

V0556/23
öffentlich



Gemeinschaftsantrag

Anschrift Absender

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 22.06.2023

Telefon
Telefax
E-Mail

Lärmschutz für Ingolstadt -Gemeinschaftsantrag der Stadträte Quirin Witty, SPD-Stadtratsfraktion und Georg Niedermeier, UWG-Stadtratsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadträte Quirin Witty SPD und Georg Niedermeier UWG stellen folgenden Antrag:
Lärmschutz für Ingolstadt

1. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung anhand der Lärmkarte Ingolstadt und unter Hinzuziehung eines erfahrenen, externen Ingenieurbüros ein Maßnahmenpaket Lärmschutz für das Stadtgebiet zu erarbeiten.
2. Die Maßnahmen müssen auf aktuellen Lärmerhebungen an den Staats- und Bundesstraßen im bewohnten Stadtgebiet sowie an besonders lärmbelasteten Straßen basieren.
3. Das Maßnahmenpaket zeigt variable, umsetzbare Möglichkeiten zum Lärmschutz auf:
 - Die Errichtung von Lärmschutzwänden,
 - das Auftragen von lärmminderndem Asphalt,
 - die Anordnung von Geschwindigkeitsreduzierungen und Beschränkung von Tonnagen,
 - das Errichten von Hinweistafeln (sog. Lärmdisplays),
 - [...]
4. Der Stadtrat wird zudem über bestehende Förderprogramme zum Lärmschutz auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene informiert. Entsprechende Fördermittel werden abgerufen und kommunale Förderprogramme beworben.

Begründung:

Im vergangenen Jahr stellten das Innenministerium des Freistaats Bayern und der ADAC Maßnahmen für weniger Verkehr vor.

Unter dem Motto „Leise fahren. Lärm ersparen.“ appellierte man mit Schildern und Lärmdisplays an alle Fahrzeugführenden, mehr Rücksicht zu nehmen. Durch die Kombination eines Verkehrszählgerätes, Phonmessgerätes und eines Dialogdisplays wird Fahrzeugführenden nicht nur eine optische Rückmeldung bei zu übermäßiger Lärmentwicklung gegeben, es werden auch datenschutzkonform nichtpersonenbezogene Daten generiert. Dies ist nur eine von möglichen Maßnahmen zur Lärmreduzierung.

Lärmpegel wie sie in Ingolstadt z. B. in den Durchfahrten von Unsernherrn und Friedrichshofen mit Lärmwerten von mehr als 70 dB tags und mehr als 60 dB nachts erzielt werden, dürfen nicht einfach so hingenommen werden. Lärm ist gesundheitsgefährdend.

Die Anwohner an den belasteten Straßen müssen geschützt werden.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 04.05.23 wurde das Thema Lärm diskutiert und die Mitglieder waren unisono der Meinung, Lärm und Lärmschutz zu einem Schwerpunktthema des Stadtrats zu machen. Dieser Antrag soll eine Grundlage hierfür sein.

gez.
Quirin Witty
Stadtrat SPD
fraktion.spd@ingolstadt.de

gez.
Georg Niedermeier
Stadtrat UWG
Georg.Niedermeier@ingolstadt.de